

# Gemeindebrief

Ausgabe 2

Juli – September 2025

## Vertrauen



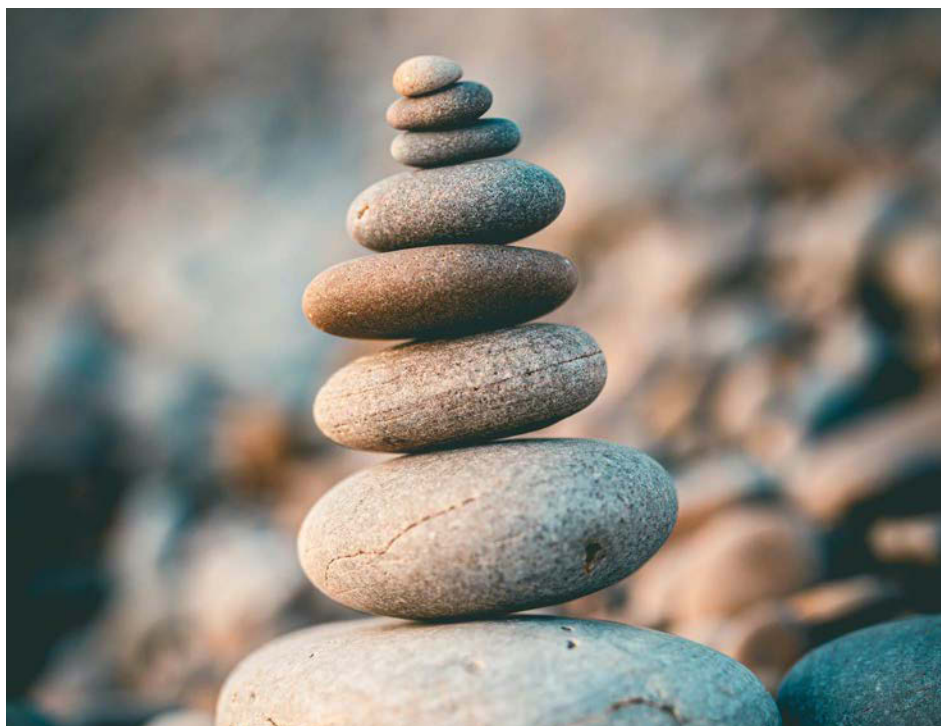
Evangelische  
Kirchengemeinde  
Remagen Sinzig



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Oberwinter

# Inhalt

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| Andacht                        | 03 |
| Gemeindebrief-Thema: Vertrauen | 04 |
| Aktuelles & Veranstaltungen    | 16 |
| Gottesdienstplan               | 24 |
| Dürfen wir vorstellen?         | 26 |
| Kleidersammlung für Bethel     | 35 |
| Gruppen & Kreise               | 36 |
| Adressen                       | 42 |
| Impressum   Redaktionsschluss  | 47 |



# ANgeDACHT

„Ich glaube“ heißt so viel wie „ich vertraue“. Ich vertraue darauf, dass Gott wie ein Vater und eine Mutter ist. Ich vertraue darauf, dass ich sein geliebtes Kind bin. Ich vertraue darauf, dass er mich sieht.

Vertrauen spiegelt sich in einem großen biblischen Wortschatz wider. Es steckt in Versen, wie: „**Verlass dich auf den Herrn, von ganzem Herzen**“ (Sprüche 3,5) oder „**Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn**“ (Psalm 37,5) oder auch „**Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft**“ (Jesaja 40,31). Solche Verse ermutigen, ja fordern eindringlich dazu auf, Gott zu vertrauen. Denn schließlich vertrauen wir ihm nicht mehr und nicht weniger als unser Leben an.

Das steht besonders bei der Taufe im Vordergrund. Taufen werden wir in dieser Sommerzeit glücklicherweise einige Kinder. Die Eltern vertrauen ihre Kinder bei der Taufe einem Gott an, der beschrieben wird als „**meine Hilfe und meine Burg, mein Schutz und mein Erretter, mein Schild, auf den ich traue**“ (Psalm 144,2). Dass diese



feste Burg immer da ist, sollen besonders die Kinder von Anfang an lernen.

Zugleich müssen wir Erwachsenen uns immer wieder darin üben, ein kindliches Urvertrauen gegenüber Gott zu pflegen. Denn zu oft rückt bei unseren To-Do-Listen, bei unserem Alltag zwischen Wäsche waschen, Büro und Gartenarbeit, bei all den Gedanken und Plänen zur anstehenden Fusion, diese sichere Burg in den Hintergrund.

Auf Gott vertrauen heißt auch, dass ich loslassen kann und trotzdem gewinne. Denn ich vertraue darauf, dass Gott alles richten wird zu seiner Zeit. Amen.



Pfarrerin Johanna Karcher

# Vertrauen – Zuversicht

Diese beiden Begriffe hängen eng zusammen, und wenn man lange über sie nachdenkt, versteht man, dass letztlich Zuversicht ohne Vertrauen nicht entstehen und wachsen kann.

Seit über 50 Jahren wohnte ich mit meinem Mann und drei Kindern in unserem Haus in Köln. Die Kinder gehen heute ihre eigenen Wege, mein Mann verstarb. Da stand ich nun allein mit der vielen Arbeit, die so ein Anwesen mit sich bringt. Ein Wasserrohrbruch erforderte im Haus Arbeiten mit dem Presslufthammer. Der Schuttstaub verbreitete sich in sämtliche Räume, sogar bis hinein in die Schränke. Damit war die Reparatur noch nicht geschafft. Es folgten noch weitere Rohrbrüche mit all der Folgearbeit, die zu leisten mir in meinem hohen Alter sehr schwerfiel. Ich fragte mich: Zeigt Gott mir auf diese Weise, dass ich ausziehen soll? Nach gründlicher Überlegung entschloss ich mich dazu, merkte ich doch allzu deutlich, solchen Anforderungen war ich nicht mehr gewachsen.

Meine Großmutter hat viele Jahre nach dem Tod meines Vaters

unseren Haushalt geführt. Auch sie hatte ihren Ehemann früh verloren, musste ihre fünf Kinder alleine großziehen. Das war harte, schwere Arbeit. Dennoch: Großmutter sang meist bei der Arbeit. In meiner schwierigen Situation erinnerte ich mich ihrer Lieder und Texte. Es waren die alten Kirchenlieder wie „**Harre meiner Seele...**“ oder „**Stern auf den ich schaue...**“. Ich bereitete meinen Auszug vor, der Umzug nahte. Natürlich verließ ich mein vertrautes Heim, meine Straße, meine Stadt, und damit auch alle mir lieb gewordenen Menschen. Es flossen viele Tränen. Ich kam ins Nachdenken und fragte mich: Was hat Omi immer wieder die Kraft gegeben, mit den Problemen fertig zu werden? Ich sah ihr Bild vor meinen Augen, sah ihre zitternden Hände und ihr liebevolles Gesicht und hörte das Lied „Harre, meine Seele“... .

Wenn Großmutter, mein einziger fester Halt während vieler Jahre, ihre Kraft aus diesen Worten schöpfte, dann hat ihr Vorbild mir den Weg gezeigt. Ich zog also nach Remagen, ins für mich unbekannte Land. Im Curanum richtete ich mich mit dem Wenigen, das ich

mitnehmen konnte, häuslich ein, lernte langsam meine Mitbewohner kennen, wagte und fand den Weg in die Kirche. Dort lernte ich Menschen kennen, die mich mit in ihre Reihe nahmen, die mir Mut machten und mir halfen, mein Leben einzurichten.

mir jemand zuwinkt oder mich grüßt. Das zeigt, ich darf dazu gehören, bin nicht mehr ganz fremd. Ein neues Kirchenlied ist mein Lied geworden: „**Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist**“... .

 Marlies von Törne

Habe ich heute in der Stadt zu tun, kommt es immer häufiger vor, dass

---

## Kindliches Urvertrauen

### Die Basis für ein schönes Leben

An meine geliebten Töchter,  
ich erinnere mich noch gut daran, wie ich beim Stillen in eure Augen geblickt habe. Wie ihr mich angeschaut habt, als wäre ich für euch die Allergroßte, euer sicherer Hafen. Auch jetzt, wo ihr immer größer werdet, gebt ihr eurem Papa und mir noch oft das Gefühl, für euch das Wichtigste zu sein, dass ihr uns vollends vertraut. Wir sind diejenigen, die für euch die Monster vertreiben, bevor es ins Bett geht. Die, bei denen ihr euch auf den Schoß kuschelt, wenn es gewittert oder ihr langsam müde werdet. Unsere Arme halten euch und geben euch Trost, wenn ihr traurig seid. Wenn ihr euch weh getan habt oder den letzten Gefühlssturm verarbeiten müsst, sind wir für euch da. Ich hoffe ihr wisst, dass ihr auch dann, wenn ihr noch größer seid, immer zu uns kommen könnt. Wir euch immer ein offenes Ohr schenken, euch trösten und jederzeit unterstützen werden.  
In Liebe, eure Mama



Kindliches Urvertrauen beschreibt das grundlegende Gefühl eines Kindes, geborgen und sicher zu sein. Die Überzeugung, dass die Welt bei den Eltern und engen Bezugspersonen ein Ort ist, an dem es bedingungslos geliebt wird, an dem ihre eigenen Bedürfnisse ernst genommen werden. Besonders in der heutigen schnelllebigen Zeit ist es wichtig, dass Kinder einen solchen „sicheren Hafen“ haben, zu dem sie kommen können, um ihre Energiereserven aufzuladen. Einen Ort um sich ungekünstelt als die zu zeigen, die sie ohne Filter (der sozialen Medien) sind. Wenn sie sich so angenommen fühlen, kann sich ein starkes Selbstwertgefühl entwickeln, was besonders auch für das spätere Erwachsenenleben von großer Bedeutung ist. Schon in der frühen Kindheit wird durch die liebevolle und verlässliche Fürsorge

der Eltern und engen Bezugspersonen die Basis für gesunde Bindungen und das Vertrauen in andere Menschen gelegt. Kinder, die diese positiven und stärkenden Erfahrungen in ihrer Kindheit gemacht haben, können auch im Erwachsenenalter selbst ein sicherer Hafen für andere sein, aber auch diesen bei anderen Menschen suchen und annehmen.

 Verena Groß



Bild: Pixabay

---

## „Alb“-Traum vom Fliegen

Als mein Mann mit der Nachricht nach Hause kam, dass wir ein Jahr in den USA verbringen werden, stockte mir der Atem vor Schreck. Der Lehrgang, von ihm als dienstliches Highlight gewünscht, von mir gefürchtet, wurde Wirklichkeit.

Meine Flugangst war mein größter Gegner. Sie hatte mir und meiner Familie schon manche Urlaubsreise vermiest. Denn hatte ich es mühsam geschafft, ans Ziel zu kommen, machte mich der Gedanke an den Rückflug schon nervös.



Am zweiten Tag folgte die Praxis. Wir bestiegen ein Flugzeug am Boden und ein freundlicher Flugkapitän erklärte uns alle Abläufe, die während des Fluges stattfinden. Er war mit „seiner“ Maschine vertraut und gab dieses gute Gefühl an uns weiter.

Dann wurde es ernst: Die Plätze für den Flug Köln – München und zurück waren für uns reserviert. Leider flogen zwei Teilnehmer nicht mit, das Vertrauen fehlte. Mit zittrigen Knien stiegen wir alle ein und nahmen mit unserem Trainer unsere Plätze ein. Er war aber nur noch für „Notfälle“ anwesend.

Um mich meiner Angst professionell zu stellen und Vertrauen zu gewinnen, meldete ich mich zu einem Flugseminar der Lufthansa an. Es fand an einem Wochenende statt, mit Theorie und Praxis.

Die Teilnehmer kamen aus unterschiedlichen Bereichen und mit verschiedenen Motiven, viele waren beruflich viel unterwegs. Es wurden Techniken zur Entspannung von Körper und Geist trainiert, um das Vertrauen zu sich selbst zu stärken. Erstens „Du schaffst das“ und zweitens, „es wird alles gut gehen“, war das Motto. Die Horror-szenarien in meinem Kopf sollten endlich verschwinden.

„Glauben Sie an sich, Sie schaffen das“, war seine Aufmunterung für uns. Ich habe es geschafft, sogar einen Snack zu essen, das Cockpit zu besuchen und den Rückflug weniger angespannt anzutreten. Ich habe den Menschen und der Technik vertraut und mir damit einen Traum erfüllt. Diesem Flug sollten noch viele weitere folgen.

 Renate Gottzein

# Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

Wie oft habe ich als Kind diesen Spruch aus dem Munde meines Vaters gehört! Anschließend fügte er meistens hinzu: „Hat Lenin schon gesagt“. Bei Wikipedia habe ich gelesen, dass das gar nicht gesichert sei, sondern nur Lenin zugeschrieben wird. Es soll ein russisches Sprichwort geben, das beinhaltet, dass man sich nur auf das verlassen solle, was man nachgeprüft hat.

Inzwischen habe ich viel über „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ nachgedacht. Sicherlich gibt es Bereiche, in denen es ohne Kontrolle gar nicht geht, z. B. in der Medizin, bei wissenschaftlichen Versuchen und wirtschaftlichen Produktionsprozessen, ...unter Umständen auch die Hausaufgaben der Kinder, ...

Wie steht es denn mit unserer Vertrauenskultur? Ich denke, dass der, der kontrolliert, kein wirkliches Vertrauen hat. Wenn Vertrauen missbraucht wurde, entsteht Misstrauen. Vertrauen ist sehr verletzlich, aber auch etwas Wunderbares in Beziehungen. Glauben, Hoffen und Zutrauen schwingen im Vertrauen mit. Ich empfinde es als große Wertschätzung, wenn mir jemand vertraut

und ich bin sehr bemüht, mir entgegengebrachtes Vertrauen nicht zu enttäuschen. Es ist auch erleichternd, wenn ich jemandem etwas anvertrauen kann. Erst dann bin ich in der Lage zu delegieren und entwickle mich nicht zur Einzelkämpferin oder zum Einzelkämpfer. Zusammenarbeit kann nur gelingen, wenn man sich untereinander vertraut.

Wie schön ist es ein Geheimnis miteinander zu teilen, wenn ich das Vertrauen eines Angehörigen oder einer Freundin/eines Freundes habe. Zu meinem Vater passte der Spruch übrigens nicht wirklich. Mir hat er jedenfalls viel Vertrauen geschenkt. Manchmal werden Sprüche eben nur unreflektiert nachgeplappert.

 Dorit Ockenfels

# Gedanken zum Selbstvertrauen

Selbstvertrauen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Es gibt uns die Kraft, Herausforderungen zu meistern und unsere Ziele zu erreichen. Doch wie bekommt man Selbstvertrauen? Diese Frage beschäftigt viele von uns. Selbstvertrauen entsteht durch den Mut, **zu sich selbst zu stehen und sich selbst zu akzeptieren**. Es bedeutet, sich seiner Stärken und Schwächen bewusst zu sein und diese anzunehmen. Ein Zitat von Ernst Ferstl bringt dies auf den Punkt: **„Gesundes Selbstvertrauen entspringt dem Mut zu sich selbst und mündet in die Toleranz gegenüber anderen“**. Diese Worte verdeutlichen, dass echtes Selbstvertrauen nicht nur darauf basiert, sich selbst zu mögen, sondern auch auf der Fähigkeit, anderen gegenüber tolerant und offen zu sein.

Die Grenze zwischen Selbstvertrauen und Arroganz ist oft schmal. Selbstvertrauen bedeutet, seine Fähigkeiten bewusst einzusetzen. Arroganz hingegen ist ein Übermaß an Selbstvertrauen, das oft mit der Herabsetzung anderer einhergeht. Es ist wichtig, sich selbst zu vertrauen, ohne dabei die Wertschätzung und den Respekt gegenüber anderen zu verlieren.

Selbstvertrauen kann uns stärken. Es hilft uns, erfolgreich zu sein. Unser Selbstvertrauen ist gesund, solange es auch Zweifel erträgt. Skepsis ist ein natürlicher Teil unseres Lebens und kann uns helfen, uns selbst mit unseren Stärken und Schwächen besser zu verstehen. Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen bestehen nicht darin, keine Schwächen und keine Fehler zu haben, sondern zu diesen zu stehen und diese zu akzeptieren.

Selbstvertrauen gibt uns die Kraft, uns unseren Aufgaben zu stellen und unsere Träume zu verwirklichen. Damit können wir ein glücklicheres und erfolgreicher Leben führen.

 Rüdiger Gottzein



Bild: Alexa auf Pixabay

# Siegel des Vertrauens

In Supermärkten und Discountern, wie auch in Weltläden, begegnen uns auf den Produkten viele Siegel. Sie sollen uns das Gefühl geben, dass wir mit unserem Einkauf etwas Gutes tun. Doch leider sind viele Siegel nicht vertrauenswürdig, sondern werden allein aus Marketinggründen verwendet.

Der Faire Handel der Weltläden zielt darauf ab, die gesamte Lieferkette transparent und rückverfolgbar und so fair wie möglich zu gestalten – von der Produktion über den Handel bis hin zum Verkauf in den Läden. Denn die Interessen von Mensch, Umwelt und Klima stehen im klassischen Welthandel oft hinten an. Die faire Lieferkette der Weltläden folgt anderen Regeln. Hier stehen der Mensch und das Gemeinwohl im Mittelpunkt, nicht der schnelle Profit für Wenige. Ein Einkauf im Weltladen ist also immer eine gute Entscheidung für mehr **Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung** – dem Motto des Weltladens Remagen-Sinzig seit 44 Jahren.

Hier die wichtigsten vertrauenswürdigen Zeichen, die ihre Standards transparent offenlegen und den **Grundsätzen des Fairen Handels** folgen. Dazu gehören:

- faire (Mindest-)Preise für Rohstoffe,
- ein existenzsicherndes Einkommen der Arbeiter\*innen,
- Verbot von illegaler Kinder- und Zwangsarbeit,
- angemessener Gesundheits- und Umweltschutz,
- freier Zugang von/zu Gewerkschaften sowie die
- Gleichberechtigung von Frauen.

Außerdem werden Prämien gezahlt, die in soziale, ökologische oder ökonomische Projekte investiert werden. **Ziel sind langfristige, transparente und partnerschaftliche Handelsbeziehungen.**





Das im Herbst 2020 eingeführte Fairtrade-Siegel darf nur noch auf Produkten angebracht werden, bei denen alle Zutaten des Produkts zu 100 Prozent fair gehandelt und direkt rückverfolgbar sind. Beispiele sind Kaffee oder Bananen, aber auch ein Mischprodukt wie eine Zartbitter-Schokolade, wenn sie hundertprozentig aus konkret zurückzufolgendenden Zutaten besteht.



Das Fairtrade-Siegel mit Pfeil kennzeichnet Mischprodukte. Das bedeutet, Teile oder einzelne Zutaten des Produktes stammen von Fairtrade-Hersteller:innen, andere Teile aus konventioneller Herstellung.



Die Fairtrade-Rohstoff-Siegel beziehen sich immer auf eine fair gehandelte Einzelzutat. So kann zum Beispiel Baumwolle und Kakao ein extra Fairtrade-Siegel bekommen, wenn sie in einem Mischprodukt enthalten ist.



Fair Plus folgt den Kriterien von Fairtrade International und der WFTO und will somit ebenfalls soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit sicherstellen. Die organisatorischen Abläufe zwischen Produzenten und Händlern sind bei Fair Plus genauer geklärt als bei anderen Siegeln.



Gegen Armut, Klimawandel und globale Wirtschaftskrisen kämpfen. Dabei sollen weltweit nachhaltige Handelsbeziehungen entstehen. Das Siegel verspricht 100 Prozent fairen Handel während der gesamten Produktionskette. Das Siegel wird an Organisationen verliehen, etwa an Weltpartner und El Puente, deren Produkte wir auch im Weltladen finden.

# Die Bücherei

## Ein Ort des Vertrauens, der Begegnung und der fesselnden Geschichten



Evangelische  
öffentliche Bücherei

Wer eine Bücherei betritt, bringt oft eine leise Erwartung mit: das richtige Buch zur richtigen Zeit zu finden. Man vertraut darauf, dass die Regale voller Geschichten sind, die berühren, inspirieren oder Trost spenden – Geschichten, die genau zur eigenen Lebenssituation passen. Sei es ein Roman, der neue Gedanken anregt, eine Biografie, die ermutigt, oder ein Sachbuch, das Antworten liefert.

Unsere evangelischen Büchereien sind weit mehr als nur Orte voller Bücher. Sie sind Räume der Begegnung, des Vertrauens und der Inspiration. Hier kann man sich Zeit nehmen, in Geschichten einzutauchen und neue Perspektiven zu entdecken. Die Mitarbeitenden engagieren sich mit Herz und Leidenschaft, hören zu und helfen dabei, genau das Buch zu finden, das gerade guttut.

Bücher können uns begleiten, uns zum Lachen bringen, zum Nachdenken anregen und manchmal auch Hoffnung schenken. In unseren Büchereien geht es nicht nur

um das geschriebene Wort, sondern um die Freude am Lesen, den Austausch und das Gefühl, willkommen zu sein. Besuchen auch Sie die Bücherei – zum Stöbern, zur Inspiration und zum Entdecken der Magie der Geschichten!

Auch für Kinder gibt es unzählige Geschichten, die darauf warten, entdeckt zu werden. Vielleicht fällt euch ein Buch in die Hände, das euch sofort fesselt – sei es ein Abenteuer in einer fremden Welt, ein lustiges Tierbuch oder eine Geschichte, die das Herz berührt. Vertraut darauf: Euer perfektes Buch wartet schon auf euch – ihr müsst es nur finden! Und wenn ihr nicht wisst, wo ihr anfangen sollt, helfen die Büchereimitarbeitenden gerne weiter. Also, auf ins Abenteuer!

### **Lesesommer & Vorlesesommer**

bieten für viele dieser Abenteuer eine großartige Gelegenheit. Beide Büchereien haben für diese Aktionen wieder zahlreiche neue, spannende und lustige Bücher angeschafft. Wenn Sie diesen Ge-

meindebrief in den Händen halten, haben der **Vorlesesommer für Kinder ab etwa 3 Jahren** und der **Lesesommer für Grundschulkinder von 6 bis 16 Jahren** bereits begonnen – eine Teilnahme ist aber weiterhin möglich. Zum mittlerweile 18. Mal nehmen die Büchereien in Oberwinter und Remagen an dieser landesweiten Aktion teil. Bis zum 22. August freuen wir uns auf viele lesehungrige Bücherfans. Zum Vormerken: Die Bücherei in Oberwinter plant ihre **Abschlussveranstaltung** für den Lesesommer am **19.09.2025**. Weitere Informationen erhalten Sie direkt in der Bücherei.

### Nacht der Bibliotheken

Bereits am **04.04.2025** haben beide Büchereien an der bundesweiten „**Nacht der Bibliotheken**“



teilgenommen. In Oberwinter konnten Kinder beim Taschenlampenlesen die Bücherei erkunden, während in Remagen ein Bilderbuchkino stattfand. Anschließend durften die mutigsten Kuscheltiere der Kinder in der Bücherei übernachten. Abends waren Erwachsene eingeladen, ihre neue „**Lese-liebe**“ bei einem Speed-Dating mit Büchern zu entdecken.

### Öffnungszeiten

Während der **Sommerferien** (07.07. bis 15.08.) gelten in der Bücherei **Remagen** geänderte Öffnungszeiten:

**Mittwochs von 9:00 bis 11:30 Uhr**  
**Freitags von 16:00 bis 19:00 Uhr.**

Die Bücherei in Oberwinter bleibt zu den üblichen Zeiten geöffnet.

## Vortrag von Pfarrer Michael Schankweiler

Im Rahmen einer Lesereihe zum Thema Demokratie lädt das Team der Bücherei Oberwinter am **29.08.2025 um 19 Uhr** zu einem Vortrag von Michael Schankweiler in der Ev. Kirche Oberwinter ein: „Der Beitrag des Judentums zur Kultur und Demokratie in Deutschland“. Suchet der Stadt Bestes!“ Jer.29,1 Diesen Rat des Propheten Jeremia befolgen jüdische Menschen bis heute überall dort, wo sie wohnen und Gemeinden bilden. Beginnend mit dem Exil in Babylon vor 2500 Jahren lebten Juden verstreut unter den vielen Völkern der zivilisierten Welt. Dort, wo sie zu Nachbarn und Mitbewohnern wurden, unterstützten sie ganz selbstverständlich mit ihren Gaben, mit ihrem Knowhow und ihrem Geist das Gemeinwohl. Herausgetreten aus dem Leben in Ghettos und versehen mit den Bürgerrechten wurden sie zu Förderern von Demokratie, Wissenschaft, Literatur und Musik. Pfarrer

Michael Schankweiler erinnert in seinem Vortrag an Albert Einstein, Ferdinand Lasalle, Mascha Kaleko, Leo Baeck, Max Liebermann, Sigmund Freud, Walter Rathenau, Regina Jonas, Carl Zuckmayer, Gustav Mahler und viele andere.

## Literaturgottesdienst

Wer den Literaturgottesdienst im März in Sinzig verpasst hat, ist herzlich eingeladen, am Sonntag, den **28.09.2025**, daran teilzunehmen. Die beiden Bücherteams werden den Gottesdienst zum Buch „Fürs Leben zu lang“ in Oberwinter wiederholen und freuen sich auf zahlreiche Interessierte.

 Helene Schäuble (EÖB Remagen), Anne Bräunig-Hoffmann (EÖB Oberwinter)

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Bücherei in Remagen finden Sie auf der Homepage [www.buecherei-remagen.de](http://www.buecherei-remagen.de) oder auf Instagram unter [@buecherei.remagen](https://www.instagram.com/buecherei.remagen) und von Oberwinter unter [www.kirche-oberwinter.de/aktivitaeten/buecherei/](http://www.kirche-oberwinter.de/aktivitaeten/buecherei/). Ebenso gibt es aktuelle Termine und Infos von beiden Büchereien auf Facebook.

## Unser Buchtipp

**Anika Decker: „Zwei vernünftige Erwachsene, die sich mal nackt gesehen haben“**

Dieser bemerkenswerte Titel des zweiten Romans von Anika Decker erklärt sich im Laufe der Geschichte, handelt es sich doch um ein Zitat seiner Protagonistin Nina, die als Ich-Erzählerin auftritt.

Nina steht kurz vor ihrem 50. Geburtstag, hat zwei erwachsene Kinder, lebt in einer Anderthalb-Zimmer-Wohnung in Berlin und arbeitet als unterbezahlte Produktionsassistentin für einen großen Medienkonzern. Sehr ehrlich, manchmal zynisch und mit viel Selbstironie lässt sie den Leser teilhaben an ihrem Alltag und ihrem schwankenden Gefühlsleben. Nina erzählt von ihrer geplatzten Ehe mit Phil, der sie für die blutjunge Lulu, eine erfolgreiche Berliner Influencerin, verlassen hat. Die beiden sind inzwischen verheiratet, haben zwei kleine Zwillingsmädchen und leben in der von Nina ehemals eingerichteten Luxusvilla mit ihrem geliebten Rosengarten. Ausgerechnet dort, bei der Geburtstagsparty für die Zwillinge, lernt Nina den charmanten, fast 20 Jahre jüngeren David kennen. Beide verlieben sich sofort ineinander. Doch kann das gutgehen? Eine Frau in den Wechseljahren mit einem so viel jüngeren Liebhaber? Ninas Leben

In unseren  
Büchereien  
erhältlich



© dtv 2025,

ISBN 978-3-423-28434-9, 23 €

wird kräftig durcheinandergewirbelt, denn während bei Phil und Lulu der Altersunterschied gesellschaftlich akzeptiert ist, machen ihn bei Nina alle zum Problem. Ihre Kinder finden sie peinlich, ihre Schwester Lena und ihre Mutter haben kein Verständnis, nur ihre Arbeitskollegin Zeynep steht ihr als Freundin zur Seite. Mit ihr gemeinsam kämpft sie auch in ihrer Firma um Gerechtigkeit, als es darum geht, das sexuell übergriffige Verhalten eines Star-Schauspielers in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Die Berliner Autorin Anika Decker verfügt über eine scharfe Beobachtungsgabe. Sie erzählt die Geschichte von Nina und ihrer Familie mit viel Witz und Humor, aber auch tiefgründigen Gedanken zu Ehrlichkeit, Verständnis und dem Vertrauen in die persönliche Stärke, um mutig den eigenen Weg zu gehen.



Ulrike Küpper

# Konzertreihe in Ev. Kirche Oberwinter

**Sonntag, 29. Juni, 19 Uhr**

## **Chorkonzert**

J. Brahms:

„Liebeslieder-Walzer“ op. 52

„Neue Liebeslieder“ op. 65

Chikako Miyado: Klavier

Denis Olejak: Klavier

Kammerchor:

Philharmonischer Chor Bonn

Paul Krämer: Leitung

**Sonntag, 31. August, 16 Uhr**

## **„BlätterWerke“ / Familienkonzert**

Ab 0 Jahren für alle

### **Ensemble Kreuzvier**

Johanna Risse: Gesang, Violine, Saz, Shruti

Clara Flaksman: Viola, Klavier, Gesang, Ukulele, Bodhrán, Melodika

Jacques Wery: Klavier, Posaune, Darbuka, Gesang, Kanjira, Gitarre, Tin Whistle

**Sonntag, 5. Oktober, 19 Uhr**

## **Kyiv Tango Orchestra, Ukraine Benefiz-Konzert**

Igor Saienko: Akkordeon

Nazarii Stets: Kontrabass

Taras Vydysch: Violine

Tetiana Pavlichuk-Tyshkevych: Klavier



Foto: Ensemble Kreuzvier

# Wer macht mit beim Krippenspiel?

Jetzt  
melden!



Zugegeben, im Juli denken wir nicht als erstes an Weihnachten. Aber in den vergangenen Jahren haben wir an Heiligabend sehr schöne Krippenspiele erlebt oder vielleicht sogar selbst daran mitgewirkt. Bevor der 24.12. ganz unerwartet vor der Tür steht, wollen wir nach den Sommerferien mit der Planung und Vorbereitungen beginnen.

In diesem Jahr wird eine Pfarrerin das Krippenspiel mit zwei Teams vorbereiten. Mitwirken können Kinder, Jugendliche und Erwachsene: beim Spielen und Sprechen, beim Musizieren, bei der Gestaltung von Szenenbildern,

beim Besorgen oder Nähen von angemessenen Requisiten oder Kleidungsstücken und vielem mehr. Bereit?

Alle, die interessiert daran sind, mitzuwirken oder teilzunehmen, können sich bei **Helga Hoffmann** oder bei **Franziska Geil** ([franzi.remagen@gmail.com](mailto:franzi.remagen@gmail.com)) melden. Wir laden dann alle Interessierten für ein Ersttreffen im Herbst ein.

**Krippenspiel:** Mittwoch 24.12.25  
**Oberwinter:** um 16:00 Uhr an/in der Kirche Oberwinter  
**Remagen:** um 14:30 Uhr Friedenskirche oder Gemeindehaus



Foto: epd bild/Carola Fritzsche

## Freud und Leid

### Taufe

Es wurden auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft und in die Gemeinschaft unserer Gemeinde und der weltweiten Kirche aufgenommen:

Ivy Elisabeth Groß  
 Emil Hoffmann  
 Eva Kürbis  
 Ivy Minna Gantz  
 Caspar Gabriel Krech  
 Lucia Maria Hilda Krech  
 Aaron Gabriel Krech  
 Luna Maria Sophia Krech

### Bestattung

In der Hoffnung auf das ewige Leben haben wir Abschied genommen von:

Herbert Bresser, 100 J.  
 Bärbel Modarressie, 77 J.  
 Martin Wohlleben, 87 J.,  
 Ernst Lategahn, 76 J.  
 Michael Gerischer, 89 J.  
 Brunhilde Alt, 85 J.  
 Götz Alt, 94 J.  
 Ingetraut Nimzyk, 91 J.  
 Ingeborg Kaiser, 97 J.



Foto: epd bild/Schulze

# Spielplatz an der Ev. Kirche Oberwinter

An der Ev. Kirche Oberwinter liegt in der Ortsmitte ein Spielplatz im Naturschatten mehrerer alter Bäume. Er gehört der Ev. Kirchengemeinde Oberwinter und steht morgens bis 13 Uhr ausschließlich den Kindern der Ev. KiTa „Unter dem Regenbogen“ zur Verfügung. Die Kirchengemeinde finanziert die Spielgeräte, deren Wartung und vorgeschriebene Sicherheitsprüfung durch die B.A.D. und die kostspielige und aufwendige Baumpflege, die aus Sicherheitsgründen ebenfalls nötig ist. Manchmal muss der Spielplatz bis zur Durchführung notwendiger Instandsetzungen gesperrt bleiben. Jahrelang war es der Gemeinde aber ein Anliegen, dass die Kinder im Ort bis zum 12. Lebensjahr täglich von 13 bis 19 Uhr mit ihren Eltern, bzw. deren Aufsicht obliegend, den Spielplatz nutzen können. Das soll auch so beibehalten werden.

Eventuell hervorgerufen durch ein irreführendes Schild der Stadt, die hin und wieder Amtshilfe z. B. in Form des Austauschs von Sand durch den Bauhof erhält, hatten Eltern sich an Bürgermeister Björn Ingendahl gewandt, um mit ihm wegen der Öffnungszeiten ins Gespräch zu kommen.



In einem Gespräch zwischen Bürgermeister Ingendahl, Pfarrer Schankweiler und zwei Mitgliedern des Presbyteriums wurde vereinbart, dass das Schild zeitnah ersetzt wird, damit Öffnungszeiten, Regeln und Zuständigkeiten darauf klarer ersichtlich sind. Schon jetzt bittet die Ev. Kirchengemeinde eindringlich darum, sowohl den Spielplatz als auch das Gelände vor der Kirche und dem Gemeindehaus pfleglich zu behandeln, die aufgestellten Mülleimer für die Abfallentsorgung zu nutzen und im rücksichtsvollen Umgang miteinander diese Anlagen zu erleben und zu schätzen.

Auf dass, mit Gottes Hilfe, noch viele Generationen fröhlicher Kinder und Erwachsene jeden Alters dort gut aufgehoben sein können.

 Helga Hoffmann

# Carola Klapperich

## verabschiedet sich als Sekretärin unserer Gemeinde

**Carola, am 1.1.25 hast du still und heimlich dein 25jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Am 1. September diesen Jahres gehst du in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Hast du bei deinem Einstieg im Jahr 2000 gedacht, dass du so lange hier arbeiten wirst?**

Nein, aber die Arbeit war von Anfang an so abwechslungsreich, dass ich hier hängen geblieben bin. Das hat mir trotz des hohen Arbeitsaufkommens immer gefallen. Auf die Stelle wurde ich damals aufmerksam durch eine Anzeige beim „Blick Aktuell“. Eines Abends im Spätherbst dachte ich dann: Da bewerbe ich mich! Ich wusste nicht genau, was mich erwartet, aber bin heute noch froh über diese Entscheidung.

**Eine Sache hast du schon genannt: Was hast du hier gerne gemacht? Was ist dir bei der Arbeit leicht gefallen?**

Ich arbeite gerne selbstständig. Außerdem mochte ich die kreativen Elemente, zum Beispiel ein Plakat oder ein Liedblatt zu entwerfen. Neben einem abwechslungsreichen Arbeitstag liegt es mir außerdem, Probleme zu lösen bzw. mich in etwas zu vertiefen, um Lösungen zu entwickeln.

Einer hat mal zu mir gesagt: „Sie sind ein Mensch, der die Probleme löst.“ Es ist schön, dass das auch bemerkt und geschätzt wurde.

**Was war dein lustigstes Ereignis in deiner Zeit, hier im Gemeindehaus?**

Vielleicht nicht lustig, aber makaber: Seit 25 Jahren habe ich mir vorgenommen, zum Gottesdienst am Weltgebetstag zu gehen. Erst dieses Jahr habe ich es geschafft, weil ich sonst immer noch etwas arbeiten musste. Ansonsten kamen bei Festen zuweilen lustige und schöne Gespräche in der Küche zustanden. Wenn Gemeindefest o.ä. gefeiert wurden, habe ich meistens dort mitgeholfen, im Hintergrund.

**Gab es auch Herausforderungen?**

Ja, mein Zeitmanagement. Dadurch, dass ich bei der Arbeit oft unterbrochen werde, ist es herausfordernd, alles gut und zur rechten Zeit hinzubekommen. In der Coronazeit waren meine Kollegin Sabine Dickopf und ich noch mehr beschäftigt als sonst, weil wir zum einen mit Briefen, Karten etc. den Kontakt halten wollten und zum anderen uns nicht mit anderen treffen konnten.



Der digitale Wandel ist auch eine immense Herausforderung, weil man sich ständig in neue Dinge einarbeiten muss. Das kann schonmal frustrierend sein, besonders, weil oft die Zeit fehlt, sich in neue Softwares etc. einzuarbeiten.

**Also, diese Herausforderung wirst du nicht vermissen. Gibt es etwas anderes, das du eventuell vermissen wirst?**

Definitiv. Der Umgang mit den Menschen, die Pausen in unserem schönen Gemeindegarten, wo ich die Sonne genossen habe, und manche Impulse werden natürlich wegfallen. Als Sekretärin bekommt man täglich mit, was gerade an Aktionen geboten ist oder wer sich mit welcher Fragestellung beschäftigt. Das ist viel wert.

**Welche Pläne hast du für deinen Ruhestand? Ich wage ja zu bezweifeln, dass es ein Ruhe – Stand wird.**

Es wird sicher kein Ruhestand, aber ich freue mich darauf, erstmal ein paar Gänge runter zu schalten. Und dann möchte ich diesem Vers des alten Volksliedes nachgehen: „Wem Gott will seine Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.“ Das heißt, ich möchte reisen, raus in die Natur, darauf freue ich mich.

**Liebe Carola, im Namen unserer Kirchengemeinde danke ich dir herzlich für deine Arbeit und dein Engagement, weit über dein Aufgabenprofil hinaus. Unsere Gemeindemitglieder wussten, dass sie bei dir immer eine helfende Hand finden und du dich um alle Anliegen kümmerst. Du musstest dich oft alleine in neue Dinge einarbeiten oder etwas entwickeln. Immer wusstest du eine Antwort auf Fragen zum Kirchenrecht, zu bestimmten Abläufen oder hast bei Dienstbesprechungen darauf aufmerksam gemacht, was es noch zu bedenken gibt. Du wirst fehlen, doch zum Glück bleibst du uns als Gemeindemitglied erhalten. Jetzt wünschen wir dir Zeit zum Durchatmen und Aufbrechen in andere Gebiete, und allzeit Gottes Segen auf deinen Wegen.**

 Pfarrerin Johanna Karcher

# Gottesdienste ab Juli 2025

## Informationen der Arbeitsgruppe „Gottesdienst“

Liebe Gemeindemitglieder,

mit den Verabschiedungen von Pfarrerin Kerstin Laubmann und Pfarrer Michael Schankweiler, haben die Presbyterien unserer zwei Kirchengemeinden entschieden, bereits ab diesem Sommer einen gemeinsamen Gottesdienstplan zu erproben.

Bei dem Gottesdienstplan von Juli bis September wurde versucht, bereits bewährte Traditionen aus allen Gemeindeteilen weitgehend zu berücksichtigen und den Plan so zu erstellen, dass unsere Pfarrfrauen im Amt, Johanna Karcher und Johanna Kuhn, die Dienste in der Regel leisten können. Dankenswerterweise ergänzen Pfarrer im Ruhestand oder Ehrenamt und PrädikantInnen die Gottesdienstlandschaft sowie Taufen und Beerdigungen und andere geistliche Angebote. Trotzdem können die Gottesdienste nicht in dem Umfang aufrecht erhalten werden, wie das bisher – mit der fast doppelten Stellenanzahl – möglich war. Seien Sie herzlich zu allen Gottesdiensten eingeladen.

In der Regel werden in jedem Monat **folgende Gottesdienste** in den Kirchen gefeiert:

### Am 1. Sonntag im Monat:

**9:30 Uhr** in Oberwinter,

**11:00 Uhr** in Remagen

### Am 2. Sonntag:

**9:30 Uhr** in Remagen,

**11:00 Uhr** in Sinzig

### Am 3. Sonntag:

**9:30 Uhr** in Sinzig,

**11:00 Uhr** in Oberwinter

**Am 4. Sonntag** im Monat ein **Zentralgottesdienst** in einer der drei Kirchen oder an einem anderen Ort. Übers Jahr verteilt sollen es an allen Standorten etwa gleich viele Gottesdienste sein.

**Am 5. Sonntag** im Monat sind **alternative geistliche Angebote** in einer oder mehreren Kirchen möglich (z.B. Meditationen und Gebete) oder auch musikalische Angebote. **Anbietende oder Vorbereitungsteams sprechen sich dazu mit Pfarrerin Karcher ab.** Sie koordiniert die Gottesdienste und erstellt den Plan dazu. Wenn kein Angebot zustande kommt, kann der Gottesdienst entfallen.

**Taufen** finden in Absprache mit den Familien in der Regel in den Sonntagsgottesdiensten statt, in denen kein Abendmahl gefeiert wird. Einmal im Kalenderjahr wird ein großes Tauffest angestrebt.

**Abendmahl** soll rotierend, in jeder Predigtstätte gefeiert werden.

Gottesdienste zu besonderen Anlässen und Feiertagen werden in den Gemeindebriefen rechtzeitig angekündigt. Wenn unter der Woche ein

Fest-Gottesdienst stattfindet, entfallen die Gottesdienste am darauffolgenden Sonntag. Mit dieser Regelung möchten wir Gottesdienste, wie die am Weltgebetstag oder am Reformationstag, die viel und liebevolle Vorbereitung mit mehreren Personen benötigen, hervorheben.

Nach vielen Abwägungen ist dieser Plan entstanden. Wir werden diesen neuen Weg nun erproben und vertrauen darauf, dass der Heilige Geist uns lotst und Segen darauf liegt.

---

## Zentralgottesdienste

Am 4. Sonntag eines Monats werden wir in Zukunft zu Zentralgottesdiensten an einem Ort zusammenkommen. Für die Zeit von Juli bis September weisen wir auf den ersten Zentralgottesdienst in Sinzig hin. **„Sommer, Sonne, Seelenfrieden“** – unter diesem Motto lädt ein Team aus Ehrenamtlichen um Prädikantin Petra Pohl zum **Sommergottesdienst** am **27. Juli** ein. In der Adventskirche erwarten Sie nicht nur überraschende Klänge sondern auch sommerliche Frische – egal, wie das Wetter draußen wird.

Am **24. August** feiern wir einen **Taufgottesdienst** am und im Rhein in Remagen-Kripp. Wir freuen uns

sehr darauf, dass neun Familien insgesamt zehn Kinder taufen lassen möchten. Klein und Groß sind eingeladen, sich eine Picknickdecke oder einen Klapstuhl von zuhause zu schnappen und mitzufeiern.

Aufgrund der hohen Nachfrage bieten am **28. September** die Büchereien aus Remagen und Oberwinter noch einmal einen **literarischen Gottesdienst** in Oberwinter an. Das Buch „Fürs Leben zu lang“ von Nicola Huppertz steht noch einmal im Vordergrund. Mit der 13jährigen Hauptperson Magali gehen wir der Frage nach dem richtigen Leben und Sterben nach. Tiefsinnige Fragen und Antworten sind garantiert.

# Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten



**Adventskirche  
Sinzig**



**Friedenskirche  
Remagen**



**Ev. Kirche  
Oberwinter**

|                              |                                                                                                           |                                                           |                                                 |
|------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| <b>06.07.2025</b><br>Sonntag | –                                                                                                         | 11:00 Uhr KiGo<br>Pfrin. Karcher                          | 9:30 Uhr<br>Pfrin. Karcher                      |
| <b>13.07.2025</b><br>Sonntag | 11:00 Uhr A<br>Pfrin. Karcher,<br>Pastor Riedel-<br>Fehler                                                | 9:30 Uhr A<br>Pfrin. Karcher,<br>Pastor Riedel-<br>Fehler | –                                               |
| <b>14.07.2025</b><br>Montag  | 19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Flutgedenken,<br>St. Peter Sinzig, Pfrin. Karcher & Pastor Werner |                                                           |                                                 |
| <b>20.07.2025</b><br>Sonntag | 9:30 Uhr<br>Pfrin. Karcher                                                                                | –                                                         | 11:00 Uhr KiGo<br>Pfrin. Karcher                |
| <b>27.07.2025</b><br>Sonntag | 11:00 Uhr<br>Sommergottes-<br>dienst, Team                                                                | –                                                         | –                                               |
| <b>03.08.2025</b><br>Sonntag | –                                                                                                         | 11:00 Uhr KiGo<br>Pastor Kaleijs                          | 9:30 Uhr<br>Pastor Kaleijs                      |
| <b>10.08.2025</b><br>Sonntag | 11:00 Uhr<br>Ordination von<br>Gerhard Dahlke,<br>Prädikantin Dr.<br>Pohl                                 | –                                                         | –                                               |
| <b>17.08.2025</b><br>Sonntag | 9:30 Uhr A<br>Prädikant Dr.<br>Enkelmann                                                                  | –                                                         | 11:00 Uhr A<br>KiGo, Prädikant<br>Dr. Enkelmann |



**Adventskirche  
Sinzig**



**Friedenskirche  
Remagen**



**Ev. Kirche  
Oberwinter**

|                                |                                                                                      |                                                                                                                    |                                                                                          |
|--------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>24.08.2025</b><br>Sonntag   | 10:30 Uhr Taufgottesdienst am/im Rhein Remagen-Kripp<br>Pfrin. Karcher & Pfrin. Kuhn |                                                                                                                    |                                                                                          |
| <b>31.08.2025</b><br>Sonntag   | –                                                                                    | –                                                                                                                  | –                                                                                        |
| <b>07.09.2025</b><br>Sonntag   | –                                                                                    | 11:00 Uhr A<br>KiGo, Pfrin.<br>Karcher                                                                             | 9:30 Uhr A<br>Pfrin. Karcher                                                             |
| <b>14.09.2025</b><br>Sonntag   | 11:00<br>Pfrin. Karcher                                                              | 9:30 Uhr<br>Pfrin. Karcher                                                                                         | –                                                                                        |
| <b>21.09.2025</b><br>Sonntag   | 9:30 Uhr<br>Pfr.i.R. Neusel                                                          | –                                                                                                                  | 11:00 Uhr<br>KiGo,<br>Pfr.i.R. Neusel                                                    |
| <b>28.09.2025</b><br>Sonntag   | –                                                                                    | –                                                                                                                  | 11:00 Uhr<br>Literarischer<br>Gottesdienst,<br>Prädikantin in<br>Ausbildung<br>Mues-Lapp |
| <b>05.10.2025</b><br>Erntedank | –                                                                                    | 11:00 Uhr<br>Verabschiedung<br>von Carola<br>Klapperich, Ein-<br>führung von Nina<br>Haselbauer, Pfrin.<br>Karcher | 9:30 Uhr F<br>Pfrin. Karcher                                                             |

# Dürfen wir vorstellen?

## Die Johannes im Gespräch

**Johanna Karcher: Johanna Kuhn, du bist schon eine Weile in der Gemeinde Remagen-Sinzig tätig. Was waren deine bisherigen Stationen hier?**

Im Mai 2018 bin ich im Rahmen meines Sondervikariats nach Remagen-Sinzig gekommen. Mit einem Teil von 80% war ich bei der Vereinten Evangelischen Mission eingesetzt, unter anderem zur Betreuung der Freiwilligen. Mit den anderen 20% habe ich hier in der Gemeinde den Konfirmandenkurs mitgestaltet und ab und an Gottesdienste gehalten. Nach einem Jahr, ab Mai 2019, habe ich dann im Probendienst zunächst einige Monate Kerstin Laubmann während ihres Studiensemesters vertreten. In dieser Zeit war von Gottesdiensten und Beerdigungen, Jugend- und Seniorenarbeit eigentlich alles dabei. Dann haben wir noch ein bisschen zusammen weitergearbeitet, bis ich im September 2019 in den Mutterschutz gegangen bin.

**Was sind deine eindrücklichsten Erinnerungen aus der Zeit?**

Da war ganz viel. Besonders in Er-

innerung ist mir das Gemeindefest in Sinzig, bei dem ich – hochschwanger – die Konfis bei der alkoholfreien Cocktailbar unterstützt habe. Außerdem erinnere ich mich an die Jubelkonfirmation, bei der viele Jubilare gerne mitgefeiert haben.

**Was ist dir in der Zeit in der Gemeinde aufgefallen? Es ist ja deine erste nach dem Vikariat, nach der Ausbildung.**

Was mich von Anfang an beeindruckt hat, war, dass sehr viele Menschen in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagiert sind. So viele arbeiten selbstständig, die das Gemeindeleben wirklich bunt und vielfältig machen. Das ist ein großer Reichtum!

**Johanna Kuhn: Johanna Karcher, du kommst ja ursprünglich aus der Bayerischen Landeskirche, studiert hast du in Heidelberg und Leipzig. Wie bist du im Rheinland und in unserer Gemeinde gelandet?**

Durch meinen Mann. Stefan hat kurz vor meinem 2. Theologischen Examen, im Herbst 2021, ein Stellenangebot in Bonn erhalten. Nachdem



Johanna Kuhn

Johanna Karcher

sein Vertrag unterschrieben war, habe ich Kontakt mit der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) aufgenommen und landete schnell bei Superintendent Rolf Stahl und Pfarrerin Kerstin Laubmann. Im Februar 2022 habe ich mein Vikariat in Großostheim, bei Aschaffenburg, beendet und meinen Probedienst im April 2022 in Remagen-Sinzig begonnen.

### Was ist hier anders als in Bayern?

Die Liturgie. Ich musste mich erstmal daran gewöhnen, wie man sich hier im Gottesdienst bewegt. In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) wird in der Liturgie auch mehr gesungen als hier, zum Beispiel beim Abendmahl. Zudem ist mein Eindruck, dass die ELKB in der Praxis etwas hierarchischer strukturiert ist als die Rheinische Landeskirche. Das kommt mir allerdings entgegen, weil ich gerne im Team arbeite und es gut finde, dass sich die Ehrenamtlichen

hier z.B. auch mit Andachten in den Presbyteriumssitzungen einbringen und die Prädikant\*innen mehr dürfen als in der ELKB. Sie sind befähigt, Beerdigungen und Taufen zu halten und dürfen einen Talar tragen.

Mein Mann und ich waren auch sehr auf die Karnevalszeit gespannt – unsere Auswahl an Karnevalskostümen wird sich in den nächsten Jahren sicher noch vergrößern.

**Am Ende deines Probedienstes wurdest du im Februar 2024 hier fest als Gemeindepfarrerin gewählt. Zum Glück hast du die Wahl auch angenommen. Warum hast du dich dafür entschieden, in unserer Gemeinde zu bleiben?**

Zum einen, weil das Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen wirklich toll und kompetent ist. Zum Beispiel bin ich beeindruckt davon, wie viel die Küsterinnen hier leisten, aus der ELKB kenne ich es so, dass sie wirklich nur

für den Gottesdienst zuständig sind. Außerdem finde ich es bereichernd, dass sich hier so viele mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Sichtweisen einbringen. Zum anderen finde ich die Lage hier am Rhein einfach schön. Berufliche Herausforderungen wie die Fusion, personelle Veränderungen und auch die Veränderung des Ehrenamtes gibt es in jeder Gemeinde. Aber hier wusste ich schon, was ich kriege.

### **Gibt es etwas in der Gemeinde, was du besonders bemerkenswert findest?**

Wie du, Johanna, finde ich es bemerkenswert, wie viele Gruppen und Kreise hier selbständig arbeiten. Selbst ohne Pfarrperson wäre es aus meiner Sicht eine lebendige Gemeinde. Daher sehe ich es als meine Hauptaufgabe an – neben der Verkündigung und Seelsorge natürlich – Ansprechperson für Haupt- und Ehrenamtliche zu sein und die Gruppen und Angebote – wenn nötig – zu vernetzen und zu koordinieren. Darum ist es mir auch wichtig, im Gottesdienst zusammenzukommen und sich beim Kirchencafé zu treffen, sich auszutauschen darüber, was wen gerade bewegt, wer vielleicht auch neu in der Gemeinde ist und Kontakt sucht und ähnliche Dinge.

### **Liebe Johanna Kuhn, was hat dich eigentlich motiviert, den Pfarrberuf zu ergreifen?**

„Es ist eine Arbeit nah am Sinn“ – dieser Satz ist mir nach einem Gespräch mit meiner Gemeindepfarrerin hängen geblieben, bevor ich mich für das Theologiestudium entschieden habe. Mit Menschen nach dem Sinn des Lebens zu suchen, sie dabei in verschiedenen Situationen und Kontexten zu begleiten, das klang für mich damals attraktiv. Ein Beruf mit dem Potenzial, unterschiedliche Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation – sei sie fröhlich, schwierig oder ganz „normal“ – zu unterstützen und sie ins Gespräch mit dem Glauben zu bringen. Leute dazu einzuladen, sich mit dem eigenen Glauben und Gott auseinanderzusetzen.

### **Das hat dich damals motiviert, dann hast du in Bonn, Prag und Münster studiert. Wie schaut heute die Realität aus, mit was setzt du dich heute auseinander und was kommt dir zu kurz?**

Ich muss sagen, dass sich der Pfarrdienst schon ab 2020 anders gestaltet hat, als ich dachte. Erst forderte Corona uns alle heraus und brachte die Frage mit sich, wie man überhaupt Kontakt zu den Menschen haben und halten kann. Als die Co-

rona-Beschränkungen 2021 gelockert wurden, kam die Ahrflut. Durch diese Katastrophe war viel Seelsorge und diakonische Arbeit gefragt, aber auch viel Verwaltungsarbeit, die damit zusammenhing. Ich habe in der Zeit sehr viel telefoniert. Dann kündigte sich mein zweites Kind an und kurz nach dieser Elternzeit habe ich Anfang 2024 mit meiner halben Stelle, also 20,5 Std pro Woche, den Presbyteriumsvorsitz übernommen. Das erfordert viel mehr als nur die Sitzungen vorzubereiten und bringt viel Arbeit am Schreibtisch und im Büro mit – gerade auch jetzt mit den Vorbereitungen der Fusion. Schön finde ich, dass wir viele Taufen in der Gemeinde haben, das macht mir Freude. Allerdings kommt mir mittlerweile der Kontakt zu unseren Gemeindemitgliedern wirklich zu kurz, das vermisse ich, weil mich genau das ja ursprünglich motiviert hat.

### **Was würdest du gerne machen, wenn diese Verwaltungsarbeit wegfallen würde?**

Ich merke, dass mir im Moment die Netzwerkarbeit fehlt. Um neue Ideen und Projekte in eine Gemeinde einzubringen, muss man natürlich erst mal wissen, was die Bedürfnisse sind und wer was an Gaben in die Gemeinde mitbringt. Im Vikariat habe ich ein Projekt zur Kirchenraumerkundung

mit Erwachsenen gemacht, in Verbindung mit einem spirituellen Angebot. Für so etwas würde ich mir mal wieder Zeit wünschen. Oder für eine Familienfreizeit, ein Wochenende, aber so ein Projekt ist so arbeitsintensiv, dass ich aktuell kaum darüber nachdenken möchte.

### **Und Johanna, was magst du besonders gerne an deinem Beruf?**

Ich halte gerne Beerdigungen. Auch wenn es ein trauriger Anlass ist, kann ich den Familien durch meinen Beruf doch Trost und Hoffnung vermitteln. Wenn Zeit ist, beschäftige ich mich gerne mit dem Thema Gemeindeentwicklung. Zu schauen, welche Potentiale wir in der Gemeinde haben, die wir als Pfarrpersonen herausarbeiten und fördern oder in die Gemeindearbeit integrieren können, das finde ich ganz wichtig. Mittlerweile mache ich Konfirmandenarbeit sehr gerne, auch wenn ich am Anfang meiner Ausbildung viel Respekt davor hatte. Denn jede Konfirmandengruppe ist in ihrer Zusammensetzung und Dynamik anders und man weiß vorher nie so genau, was einen erwarten wird.

**Ja, Johanna, als Gemeindepfarrerin wurdest du im Frühjahr 2021 per Zoom gewählt, im September 2023 haben wir deine Einführung gefeiert. Jetzt sind wir im Jahr**

**2025, der Pfarrberuf hat sich geändert und wird sich ändern. Besonders, weil in den nächsten 5 Jahren etwa 2/3 unserer Kolleginnen und Kollegen in unserem Kirchenkreis Koblenz in den Ruhestand gehen. Was geht dir dabei durch den Kopf?**

Die personelle Reduzierung ist ein allgemeiner Umbruch. Es betrifft nicht nur unsere Gemeinde. Damit werden sich die Erwartungen an den Pfarrberuf und das Bild der Kirche ändern. Wie genau, ist für mich noch nicht absehbar, doch einiges wird sich neu finden. Auch ich muss mich von vielen Vorstellungen verabschieden, die ich vor dem Studium noch hatte. Ich bin ja auch in einer Zeit aufgewachsen, in der es noch viele Pfarrpersonen und Angebote innerhalb einer Gemeinde gab und das hat mein Bild von Kirche geprägt. In Zukunft werden wir für mehr Menschen und Predigtstätten verantwortlich sein. Da werden wir gemeinsam an vielen Fragen weiterdenken müssen: Wie wirkt sich das auf die Praxis aus? Wie können wir trotzdem gemeinsam Kirche mit und für Menschen sein? Eine Kirche, die von Gott erzählt, die mit den Menschen Sinn-volle Wege geht und einen Mehrwert anbietet, und was ist die Rolle der Pfarrperson bei der Beantwortung in diesen Fragen?

**Nun zurück zu dir. Im Februar bist du aus der Elternzeit zurückgekommen und wir haben ein Jahr nach deiner Wahl deine Einführung hier in der Gemeinde gefeiert. Wie hast du die Zeit seitdem erlebt, deine ersten Monate zurück im Dienst und als feste Pfarrerin hier in der Gemeinde?**

Erstmal freue ich mich natürlich, jetzt unbefristet und auf Lebenszeit Pfarrerin zu sein. Ich bin dankbar, so tolle Kolleg\*innen hier in der Gemeinde und in der Ahrregion zu haben und auch in der Ökumene schätze ich die kollegiale Zusammenarbeit. Was sich ab Sommer an unserem Arbeitsprofil genau ändert, wenn Pfarrer Schankweiler und Pfarrerin Laubmann im Ruhestand sind, kann ich noch nicht abschätzen. Ich hoffe aber, dass meine Tätigkeit in der Gemeinde gut und machbar bleibt.

**Sag mal, Johanna Kuhn, den Presbyteriumsvorsitz hast du noch bis einschließlich August inne und bist im Zuge dessen mit der Arbeit an der Fusion beschäftigt. Wenn das geschafft ist, womit geht es weiter?**

Im Sommer werden wir hoffentlich den Antrag zur Fusion abschicken. Am 20. August gehe ich in den Mutterschutz und freue mich dann erstmal auf den Zuwachs und die Ver-

änderungen in meiner Familie. Das Leben bleibt auf jeden Fall spannend. Aber auch wenn für mich demnächst erst noch einmal Mutterschutz und Elternzeit anstehen: Ich bin froh, dass du, Johanna, nun als feste Kollegin hier bist und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dir für die Menschen in unserer alten und neuen Gemeinde!

### **Apropos, Johanna Karcher, gibst es etwas, das du dir für die nächste Zeit wünschen würdest, für deine ersten Amtsjahre auf einer festen Stelle?**

Ich wünsche mir den Mut, alte Zöpfe und über die Jahrhunderte gereifte Erwartungen an eine Pfarrperson abzuschneiden und sich auf Veränderungen und neue Sichtweisen einzulassen. Das Leben und somit auch das Gemeindeleben bedeutet Veränderung. Wir sollten den Mut haben, diese zu gestalten und nicht allem hinterher zu trauern, auch wenn Trauer natürlich seine Zeit haben darf. Zudem würde ich mich einerseits freuen, wenn es Jugendliche und Erwachsene aus unserer Gemeinde gibt, die Lust haben, sich in kleinen, vielleicht auch neuen Gottesdienstformen auszuprobieren und sinnstiftende, generationenübergreifende Angebote zu entwickeln. Andererseits muss man das Rad ja

nicht ganz neu erfinden. Ich fände es zum Beispiel schön, wenn sich neue Hauskreise bilden oder sich Teams für Familiengottesdienste oder ähnliches zusammenfinden.

### **Was sind deine Gedanken zu den aktuellen Veränderungen in Kirche und das Berufsbild im Pfarramt?**

Ich vergleiche eine Gemeinde gerne mit einem Garten. In der Bibel gibt es ja viele Wachstumsgleichnisse und -bilder. Auch in der Gemeinde müssen wir immer wieder genau hinsehen, was im Garten wächst, was gepflegt werden muss, was herausgerissen werden kann, ob eine Pflanze Dünger braucht oder ob sie einfach wächst, ohne dass wir etwas dafür tun. Als Presbyterium und Pfarrerin lohnt sich immer wieder ein Gang durch diesen Garten, es lohnt sich aber genauso das Vertrauen darauf, dass Gottes Geist durch diesen Garten weht, auch ohne unser Zutun. In Zukunft ist bei allen Umbrüchen auch Gelassenheit und Gottvertrauen gefragt.

 Johanna Kuhn & Johanna Karcher

## Nina Haselbauer stellt sich vor



Liebe Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde, mein Name ist Nina Haselbauer, ich bin 44 Jahre jung und wohne mit meinem Mann und meiner Tochter im Brohltal in Niederzissen. Seit dem 1. Mai 2025 unterstütze ich das Team der Hauptamtlichen im Remagener Gemeindebüro und trete bald in die Fußstapfen von Carola Klapperich. Ich bin gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau und habe viele Jahre im Büro gearbeitet. In den letzten drei Jahren war ich an der Grundschule Sinzig als Integrationskraft tätig. Dies war eine schöne und spannende Zeit, da mir neben den Aufgaben im kaufmännischen Bereich auch soziales Engagement am Herzen liegt. Ich freue mich sehr, nun ein Teil der Kirchengemeinde zu sein. Beson-

ders gefällt mir, dass ich hier im Kontakt mit Menschen stehe, ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeindemitglieder haben kann und sich meine kaufmännischen Erfahrungen mit sozialen Aspekten verbinden lassen.

In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich unterwegs. Mit dem Rad, wandernd oder joggend, am liebsten draußen in der Natur. Auch lese ich leidenschaftlich gern.

Ich freue mich auf viele herzliche Begegnungen und einen guten Austausch mit Ihnen!

 Nina Haselbauer

---

## Die Kantorei „Cantate con Spirito“ stellt sich vor

Schon lange gibt es sie, die Kantorei der evangelischen Kirchengemeinde Remagen-Sinzig. Die erste Chorprobe fand am 28.06.1989 statt. Bewegte Zeiten und schöne Projekte mit Iris Köhler hat die Kantorei hinter sich. Einen ersten großen

Einschnitt gab es, als Iris Köhler die Leitung des Chores abgab. Es folgten Zeiten unter wechselnden Leitungen, es folgte der Zusammenschluss der Kantorei mit dem katholischen Projektchor „Con Spirito“ und es folgte nicht zuletzt Corona mit einer

längeren Singpause. Durch und nach Corona hat sich viel verändert. Der Chor ist klein geworden. Zeitweise waren es in der Zeit 8 bis 10 Sänger\*innen. Das Singen im Gottesdienst wurde fast unmöglich – fehlte nur eine Sängerin oder Sänger, war der Chor nicht mehr singfähig. Ein Glück scheinen diese Zeiten vorbei zu gehen. Der Chor wächst langsam wieder an.

Aber auch Gutes hatte diese Zeit. Es ist eine kleine, schöne Gemeinschaft gewachsen, in der viel gelacht wird, in der es auf jede\*n Einzelnen ankommt und mit Leidenschaft intensiv geprobt und gesungen wird. Dass der Chor so zusammengewachsen ist, liegt nicht nur an der vielen Stimm- und klanglichen Arbeit der Chorleiterin Beate Bareis, sondern auch an den gemeinsamen Unternehmungen. Sei es Kino, sei es ein Evensong mit einem anderen Chor,

sei es ein Probenwochenende mit anschließendem Konzert oder auch nur das gemütliche Zusammensitzen nach einer Probe.

**Wer Lust hat, mitzusingen, kann dies gerne tun – wirklich sehr dringend suchen wir Männerstimmen.**

Die Proben finden dienstags von **19:30 bis 21:00 Uhr** im Gemeindehaus in Remagen statt. Nähere Infos bekommt man bei der Chorleiterin Beate Bareis: 0178 / 603 52 94.

Am Sonntag, dem **12.10.2025** um **18 Uhr** lädt der Chor zu einem Konzert ein: „**In 60 Minuten um die Welt**“. Es werden Chorwerke und Instrumentalmusik aus verschiedenen Ländern zu hören sein. Wir freuen uns über viele nette Gesichter im Publikum. Sagen Sie es gerne weiter!

 Beate Bareis, Chorleiterin

---

## Gerhard Richard Dahlke stellt sich vor

**Wie kommt ein Bremer ins rheinländische Sinzig?** Der späten, neuen Liebe wegen – sie heißt Petra. In Sinzig findet er dazu eine offene, evangelische Kirchengemeinde, die ihn sehr freundlich aufgenommen hat – für die er nun Prädikant\* wird.

Dieser Alt-Bremer und jetzt Neu-Sinziger stellt sich Ihnen vor:

Ich bin Gerhard Richard Dahlke, geboren am 22.12.1953 in Bremen, aufgewachsen in einem lutherisch-



pietistischen Elternhaus, getauft und konfirmiert in der Ev. Kirche in Bremen.

Mein Konfirmationsspruch steht in Römer 1,16: „Ich schäme mich des Evangeliums nicht ...“.

Durch Mitarbeit in Kindergottesdienst, Jungschar und Jugendkreis engagierte ich mich früh in meiner Kirche. Die Arbeit mit jungen Menschen machte mir Freude – mein Berufswunsch, Lehrer zu werden, formte sich.

Es folgte das Studium für das Höhere Lehramt in den Fächern Mathematik, Geographie, Politik, Religionskunde sowie Theologie. 40 Jahre bestimmte der Schuldienst am Gymnasium und in der Berufsschule mein Leben, zuletzt als Oberstudienrat und Fachleiter.

Seit dem Abitur, 1972, habe ich mich intensiv mit der Bibel beschäftigt. Es machte mir Freude, mich mit anderen darüber auszutauschen. Immer häufiger übernahm ich Bibelstunden und Predigtdienste. Schließlich arbeitete ich ehrenamtlich als Prediger und Seelsorger in mehreren Gemeinden der Ev. Kirche in Bremen.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich außerdem mit Fußball und Gartenarbeit. Ich reise gerne, auch in ferne Länder. Kurz vor der Pensionierung geriet ich in eine tiefe Lebenskrise.

Mit 69 Jahren dann, kamen Wende und Heilung in mein Leben: eine mich liebende Frau, sowie ein neuer Lebensstandort mit der evangelischen Kirchengemeinde. Entsprechend der Jahreslosung 2024 hat Gott mich gesehen und mir geholfen (Genesis 16,13).

Am Sonntag, den **10.08.2025** werde ich als Prädikant der Rheinischen Landeskirche ordiniert. Sie sind herzlich eingeladen, meine Ordination um **11 Uhr** in der Adventskirche in Sinzig mitzufeiern.

 Gerhard Richard Dahlke

### Was bedeutet eigentlich...

... **\*Prädikant?** Prädikant heißt, dass jemand für den ehrenamtlichen Predigtdienst beauftragt ist. Sie werden Prädikanten also im Gottesdienst begegnen, bei Taufen und Beerdigungen. Je nach Schwerpunkt aber auch mal beim Männerkreis oder in der Konfirmandenarbeit.

... **\*Ordination?** Das ist die offizielle Beauftragung für den Dienst an Wort und Sakrament.



Der Umwelt zuliebe –  
eigene Plastiktüten  
verwenden!

# Kleidersammlung für Bethel

---

durch die evangelischen Kirchengemeinden  
Oberwinter und Remagen-Sinzig

**vom 22. - 26. September 2025**

---

## Abgabestellen:

1. **Oberwinter:** *Gemeindebüro, Hauptstraße 82, Oberwinter  
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag  
von 9.00 – 12.00 Uhr*
2. **Remagen:** *Ev. Gemeindehaus, Marktstraße 25, 53424 Remagen  
Dienstag bis Samstag von 9.00 – 13.00 Uhr  
sowie Freitag von 17.00 – 19.00 Uhr*
3. **Sinzig:** *Ev. Gemeindehaus, Dreifaltigkeitsweg 26, 53489 Sinzig  
Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr  
sowie Samstag von 9.00 – 13.00 Uhr*

## Was kann in die Kleidersammlung?

- Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten
- jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

## Nicht in die Kleidersammlung gehören:

- Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen:  
die v. Bodelschwinghschen Anstalten Bethel  
sowie die Ev. Kirchengemeinden Oberwinter und Remagen-Sinzig

# Gruppen & Kreise

## Kinder- und Jugendgruppen

### Flohzirkus, Kinder von 1,5 – 4 Jahre

Gemeindehaus Sinzig  
Montags 15:30 – 17:00 Uhr

Verena Groß & Lea  
Kattner, Mail:  
verena@grossmail.org

### Mädchengruppe „Only Girls“, ab 8 Jahren

Gemeindehaus Sinzig  
Donnerstag, 16:00 – 19:00 Uhr

Jugendleiterin  
Nadine Huss,  
Tel.: 0175 / 479 3835

### Jugendtreff, ab 14 Jahren

Jugendtreff „Freiraum“ im Gemeindehaus Sinzig  
Dienstags 18:00 – 21:00 Uhr  
Nähere Infos unter [www.jugend.evresi.de](http://www.jugend.evresi.de)

Jugendleiterin  
Nadine Huss  
Tel.: 0175 / 479 3835

## Pfadfinder

Kontakt Daten und nähere Informationen:

Stammesleitung: Milena Gißler, Laura Ellwanger

Telefon: 02642 / 44464

E-Mail: [stammesfuehrung.as@gmail.com](mailto:stammesfuehrung.as@gmail.com)

Die Gruppenstunden finden im Gemeindehaus in Remagen statt.

Mädchen und Jungen  
Grundschulalter

Meute Puma  
Mittwoch, 17:00 – 18:00 Uhr

Mädchen und Jungen  
Jahrgang 2003 – 2008

Sippe Ranger Rover Runde,  
Dienstag, 19:00 – 20:00 Uhr

Mädchen  
Jahrgang 2006 – 2008

Sippe Husky  
Mittwoch, 18:00 – 19:00 Uhr

|                                          |                                                       |
|------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Mädchen<br>Jahrgang 2009/2010            | Sippe Eichhörnchen<br>Donnerstag, 18:15 – 19:15 Uhr   |
| Jungen<br>Jahrgang 2009–2011             | Sippe Wölfe<br>Mittwoch, 18:00 – 19:00 Uhr            |
| Mädchen<br>Jahrgang 2010–2012            | Sippe Eisbären<br>Dienstag, 18:00 – 19:00 Uhr         |
| Jungen<br>Jahrgang 2011/2012             | Sippe Alligatoren<br>Dienstag, 18:00 – 19:00 Uhr      |
| Jungen und Mädchen<br>Jahrgang 2012/2013 | Sippe Schnee Leoparden<br>Mittwoch, 17:00 – 18:00 Uhr |
| Jungen und Mädchen<br>Jahrgang 2013/2014 | Sippe Turmfalken<br>Mittwoch, 17:30 – 18:30 Uhr       |
| Mädchen,<br>Jahrgang 2013–2015           | Sippe Rehe<br>Dienstag, 17:00–18:00 Uhr               |
| Jungen,<br>Jahrgang 2014/15              | Sippe Grizzlybären<br>Montag, 17:00–18:00 Uhr         |

## Konfirmandengruppe

### Sinzig, Remagen und Oberwinter

Beginn:

Dienstag, 19.08.2025, 16:30 – 18:30 Uhr

Ort und weitere Termine erhalten Sie bei den Ansprechpersonen.

Pfarrerin Johanna Karcher

Tel.: 01511 / 294 956 2

Jugendleiterin Nadine Huss

Tel. 0175 / 479 383 5

## Friedensgebet

### Remagen

2. Montag im Monat, 19:00 Uhr

Pfr. i. R. Dr. Udo Grub  
Gemeindebüro Remagen,  
Tel.: 3051

---

Der genaue Ort wird über die Homepage, die Aushänge und die örtliche Presse bekannt gegeben.

---

## Ökumenisches Frauenforum

Gemeindehaus Remagen  
Erster Montag im Monat  
10:00 – 12:00 Uhr

Elke Grub  
Tel.: 99 46 909

---

## Hauskreise

### Sinzig

Donnerstags, 14-tägig, 20:00 Uhr

Ehepaar Heym  
Tel.: 45405

---

### Sinzig

Freitags, 14-tägig, 15:00 Uhr

Elfi Kerger  
Tel.: 43905

---

### Koisdorf

14-tägig nach Absprache

Dr. Petra-Liane Pohl  
Tel.: 46069

---

## Frauenabendkreis

### Frauenabendkreis

Gemeindehaus Sinzig

Montag, 1x im Monat, 19:30 Uhr

Marianne Gütke, Tel. 0177/7974215

Simone Nickel, Tel. 7296

Dorit Ockenfels, Tel. 6806

Dr. Petra Liane Pohl, Tel. 46069

Marga Wolf, Tel. 981166

| Datum      | Thema                                                                        | ReferentIn                     |
|------------|------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| Juli       | Gartentreffen<br>(Ort und Tag noch offen)                                    | Alle                           |
| 18.08.2025 | Mensch (Frau) ärgere Dich nicht<br>und mach mit bei unserem Spiele-<br>abend | Dorit Ockenfels/<br>Marga Wolf |
| September  | Spätsommerpause                                                              |                                |

## Männergruppe

### Männergruppe

Gemeindehaus Sinzig

Dienstag, 1x im Monat, 19:30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Ullrich Heym

Tel.: 02642 / 45405,

Mob.: 0177 / 689 2641,

Mail: ullrich.heyms@t-online.de

| Datum      | Thema                                                                                                    | ReferentIn              |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| 08.07.2025 | Die Grundlagen des Buddhismus<br>mit Vergleichen zum Christentum                                         | Herr<br>Gerhard Dahlke  |
| August     | Ferienpause                                                                                              |                         |
| 13.09.2025 | Fahrt zum wachsenden Wasserfall<br>in der Eifel (Treffen um 10:00 Uhr<br>vor dem Gemeindehaus in Sinzig) | Ullrich Heym<br>mit Bus |

## Seniorinnen und Senioren

### Seniorenkreis Remagen

Gemeindehaus Remagen

2. Mittwoch im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr

Eva Hecht

Tel.: 0160/936 344 45

---

### Bunter Nachmittag

Gemeindehaus Sinzig

3. Mittwoch im Monat, 15:00 – 16:30 Uhr

Karin Baum-Schellberg

Tel. 02642 / 5609

---

### Frauen-Kreis-Sinzig

Gemeindehaus Sinzig

1. Donnerstag im Monat, 14:30 – 16:30 Uhr

Sabine Dickopf

Tel.: 0171 / 926 443 9

---

### Senioren-Mittagstisch

Gemeindehaus Remagen,

1. Freitag im Monat, 12:00 – 14:00 Uhr

Anmeldung: während des Mittagstisches für den Folgemonat oder telefonisch bis Freitag eine Woche vor dem nächsten Mittagstisch bei Elke Schneider.

Elke Schneider

Tel.: 02642/21204

---

### Seniorenclub Oberwinter

Gemeindehaus Oberwinter

Mittwochs, 14-tägig, 15:00 – 17:00 Uhr

Tünde Bucher und

Reinhard Leske

Tel.: 0151 / 524 034 88

Tel.: 02228/7633

---

### Seniorenbegegnung Kripp, ökumenisch

Credokirche, Baumschulenweg 15

1. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Pfarrbüro St. Franziskus

Tel.: 02642 / 22272

## Musik

### **Kantorei „Cantate con Spirito“**

Gemeindehaus Remagen  
Dienstags, 19:30 – 21:00 Uhr

Beate Bareis  
Tel.: 0178/603 5294

### **Sakro-Sponti-Band (SSB)**

Karin Baum-Schellberg  
Tel.: 5609

### **Kirchenchor**

Gemeindesaal Oberwinter,  
Montags, 19:30 – 21:00 Uhr

Peter Dicke  
peterorgel@hotmail.de

## Weitere Angebote und Aktivitäten

### **Gartengruppe Remagen**

Pfarrgarten Remagen,  
Montags, 10:00 Uhr

Eva Hecht  
Tel.: 0160/936 344 45

### **Offener Treff**

#### **„Angehörige dementer Menschen“**

Neuer Ort: Pfarrsaal,  
Koblenzer Str. 4, Bad Breisig  
Montag, 1x im Monat, 17:00 – 19:00 Uhr

Josefine Bonn  
bonn@breisigerland.de

### **Ökumen. Café SolidARität für Flutopfer**

#### **Gespräche und Beratung**

Gemeindehaus Sinzig,  
2. Freitag im Monat, 16:00 – 18:00 Uhr

Pfarrer Bergner  
Tel.: 0157/522 445 32

**Die Termine können abweichen. Bei Interesse bitte nachfragen.**

# Adressen

## Evangelische Kirchengemeinde Remagen-Sinzig

**Marktstr. 25, 53424 Remagen**  
**[www.evresi.de](http://www.evresi.de)**

Für Spenden an die Kirchengemeinde:  
Ev. Gemeindeverband Koblenz - RT 12  
IBAN DE65577513100000400945  
BIC MALADE51AHR

### **Pfarrbezirk I** (Remagen, Kripp)

**PfarrerIn Johanna Karcher**  
Marktstr. 25, 53424 Remagen,  
Tel. 0151 / 129 495 62  
[johanna.karcher@ekir.de](mailto:johanna.karcher@ekir.de)  
Im Dienst: Mo – Fr, So

#### **Gemeindebüro:**

Marktstr. 25, 53424 Remagen,  
Tel. 02642/3051, Fax 02642/3052  
Öffnungszeiten:  
Di, Do, Fr: 10:00 – 12:00 Uhr  
Mi: 17:00 – 19:00 Uhr  
Mitarbeiterinnen:  
Carola Klapperich:  
[carola.klapperich@ekir.de](mailto:carola.klapperich@ekir.de)  
Nina Haselbauern:  
[nina.haselbauer@ekir.de](mailto:nina.haselbauer@ekir.de)

#### **Küsterin: Eva Hecht**

Handy 0160/936 344 45  
[kuesterin-hecht@evresi.de](mailto:kuesterin-hecht@evresi.de)

### **Pfarrbezirk II** (Sinzig, Westum, Franken, Koisdorf, Löhndorf, Bad Bodendorf)

#### **PfarrerIn Johanna Kuhn**

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,  
Tel. 02642/991 178  
Mob. 0160/946 282 56  
[johanna.kuhn@ekir.de](mailto:johanna.kuhn@ekir.de)  
Im Dienst: Di, Do, Fr, So  
**Ab 20.08.25 im Mutterschutz/  
Elternzeit – bitte an Pfarrerin  
Karcher wenden.**

#### **Gemeindebüro:**

Sabine Dickopf, (Verena Groß  
in Elternzeit)  
Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,  
Tel. 02642/5759, Fax 02642/5767  
[gemeindebuero-sinzig@evresi.de](mailto:gemeindebuero-sinzig@evresi.de)  
Öffnungszeiten nach telefon. Ab-  
sprache: Di: 10:00 – 12:00 Uhr  
I. Do im Monat: 17:00 – 19:00 Uhr  
Alle anderen Do: 10:00 – 12:00 Uhr

#### **Küsterin: Swetlana Skok**

Tel.: 0160/946 278 86  
[kuesterin-sinzig@evresi.de](mailto:kuesterin-sinzig@evresi.de)

**Hausmeisterin im Bereich der Kirchengemeinde: Elke Geil**

Tel. 02642/44464

Handy 0160/946 277 69

[kuesterin-geil@evresi.de](mailto:kuesterin-geil@evresi.de)

**Schulpfarrerin**

**Sibylle Schwaegermann**

Hauptstraße 52,

53557 Bad Honningen,

Tel.: 02635/960644

[schulpfarrerin@evresi.de](mailto:schulpfarrerin@evresi.de)

**Kinder- und Jugendarbeit**

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig

Öffnungszeiten: nach Absprache

**Nadine Huss**

Tel. 0175/4793835

[nadine\\_jennifer.huss@ekir.de](mailto:nadine_jennifer.huss@ekir.de)

**Presbyterinnen und Presbyter**

**Karin Baum-Schellberg, Sinzig**

Tel. 02642/5609

**Frank Dickmann, Remagen**

Tel. 02642/901 322

**Bodo Ebach, Remagen**

Tel. 02642/23117

**Katja Ertl, Remagen,**

Tel. 0170/789 4291

**Rüdiger Gottzein, Remagen**

Tel. 02642/9577010

**Wolfgang Häbel, Sinzig,**

Tel. 02642/980 114

**Nadine Huss, Mitarbeiterpresbyterin,**

Tel. 0175/4793835

**Dr. Petra Liane Pohl, Sinzig-Koisdorf**

Tel. 02642/460 69

**Ingo Schäuble, Remagen**

Tel. 02642/225 56

**Svea Schmitt, Sinzig**

Tel. 0157/583 749 88

**Dr. Torsten Wengel, Sinzig**

Tel. 02642/992 017

**Weltladen und Bücherei**

**Weltladen, Gemeindehaus**

Remagen, Tel.: 02642/3335

Öffnungszeiten:

Mo + Do 16:00 – 18:00 Uhr

Mi 9:30 – 11:30 Uhr, Fr 17:00 – 19:00 Uhr

I. Sonntag im Monat 10:30 – 11:30 Uhr

Und auf den Remagener und Sinziger

Wochenmärkten

[www.weltladen-remagen-sinzig.de](http://www.weltladen-remagen-sinzig.de)

**Weltladen-Treffen, Termine bitte**

im Weltladen erfragen.

**Ev. öff. Bücherei Remagen,**

Gemeindehaus Remagen,

[www.buecherei-remagen.de](http://www.buecherei-remagen.de)

Tel.: 02642/210801

Öffnungszeiten:

Mo + Do: 16:00 – 18:00 Uhr

Mi: 09:30 – 11:30 Uhr

Fr: 17:00 – 19:00 Uhr

I. Sonntag im Monat 10:30 – 11:30 Uhr

Helene Schäuble

# Adressen

## Evangelische Kirchengemeinde Oberwinter

### **Pfarramt**

Hauptstraße 82, Oberwinter  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Für Spenden an die Kirchengemeinde:  
Evangelischer Gemeindeverband  
Koblenz für Ev. Kirchengemeinde  
Oberwinter  
IBAN: DE47 5775 1310 0000 6063 27  
BIC: MALADE51AHR

---

### **Gemeindebüro**

Hauptstraße 82, Oberwinter  
Tel.: 02228/237 Fax.: 02228/8173  
www.kirche-oberwinter.de  
E-Mail: oberwinter@ekir.de  
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr  
9:00 – 12:00 Uhr;  
I. Donnerstag im Monat:  
14:00 – 18:00 Uhr  
Gemeindesekretärin:  
Nathalie Brug

### **Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“**

Hauptstr. 75, Oberwinter  
Tel.: 02228/242, Fax 02228/911 257  
Ev.Kita.Oberwinter@web.de  
Mo.-Fr.: 7:30 – 16:15 Uhr  
Leiterin: Viktoria Saleh

### **Ev. Öffentliche Bücherei**

Am Yachthafen 12, Oberwinter  
Tel.: 02228/912 1468  
buecherei.oberwinter@gmail.com

### **Posaunenchorleiter**

Franz-Josef Thiel  
Hauptstr. 68, 53547 Leubsdorf

### **Küsterin**

Tünde Bucher  
Tel.: 0151 / 524 034 88

### **Kath. Pfarramt**

Tel.: 02642/222 72

### **Telefonseelsorge**

Tel.: 0800/111 0111

### **Diakonisches Werk**

Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Tel.: 02641 / 3283

## Presbyterinnen und Presbyter

### Klaus-Werner Schröder

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums  
Oberwinter, Siebengebirgsweg 17  
Tel.: 02228/912 3120

### Ulrike Küpper

Oberwinter, Eifelweg 33  
Tel.: 02228/1413

### Helga Hoffmann

Unkelbach, In der Au 22  
Tel.: 02642/1012

### Julia Krech

Diakoniekirchmeisterin  
Rolandswerth, Im Gretenhof 1  
Tel.: 02228/913 5100

### Reinhard Leske

Oberwinter, Am Hahnsberg 33  
Tel.: 02228/7633

### Sabine Mues-Lapp

Oedingen, Werthhovener Str. 2  
Tel.: 02642/901 130

### Carola Siman

Buchenweg 1, 53424 Oberwinter  
Tel.: 02228 / 585 9950

### Viktoria Saleh

Mitarbeiterpresbyterin Oberwinter,  
Johannes-Häbeler Straße 19,  
53501 Grafschaft  
Tel.: 0163/876 2862

## Bücherei

### Gemeindebücherei Oberwinter,

Pfarrhaus, Am Yachthafen 12,  
Öffnungszeiten:  
Di + Fr 15:30 – 18:30 Uhr  
Leitung: zurzeit vakant  
Tel.: 02228/912 1468



# Impressum

Die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Oberwinter und Remagen – Sinzig

Redaktion (V.i.S.d.P.):

Karin Baum-Schellberg, Renate Gottzein, Rüdiger Gottzein, Verena Groß,  
Helga Hoffmann, Johanna Karcher, Ulrike Küpper, Dorit Ockenfels,  
Helene Schäuble, Adelheid Schröder

Layout: Isabel Dogan

## Redaktionsschluss für Ausgabe 3 / 2025

**10.08.2025**

Bis dahin senden Sie bitte Ihre Artikel als (Word-)Textdatei (Fotos bitte separat anhängen) an Verena Groß per Mail an: [\*\*verena@grossmail.org\*\*](mailto:verena@grossmail.org)

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel und Fotos auszuwählen und zu bearbeiten.

Evangelische Kirchengemeinde  
Remagen-Sinzig, Marktstr. 25, 53424 Remagen  
Oberwinter, Hauptstraße 82, 53424 Remagen

# Save the date

Weitere Infos folgen im nächsten Gemeindebrief

**24.10.2025, 15:00 – 18:00 Uhr**

## Vom Bibelwort zur Botschaft

Workshop mit Pastor Andreas Riedel-Fehler für alle Jugendlichen und Erwachsenen, die sich im Bereich Verkündigung fortbilden möchten. Pfarrerin Johanna Karcher wird ebenfalls dabei sein. Eine Anmeldung ist erst mit dem nächsten Gemeindebrief erforderlich.



**5.10.2025**

## Gottesdienste an Erntedank

**9:30 Uhr:** Familiengottesdienst in Oberwinter mit anschließendem Erntedankbuffet (gern kann jeder etwas mitbringen)

**11:00 Uhr:** Gottesdienst in Remagen mit Verabschiedung von Carola Klapperich und offizieller Einführung von Nina Haselbauer

